editorial
2023

Ein aufregendes und turbulentes Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Es gab das weltwärts Jubiläum, dazu mehr in einem Artikel. Der erste nach Corona weltwärts Jahrgang konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Wir haben neue Partner in neuen Einsatzländern finden können. Auch dazu mehr in einem Artikel weiter unten. Das Süd-Nord Programm konnte ausgebaut werden und wir haben auch hierfür neue Partnerschaften aufbauen können. Von anderen Partnern mussten wir uns leider verabschieden.
Die beiden VAP-Teams haben sich nach den personellen Turbulenzen der vergangenen Jahre wieder stabilisiert und arbeiten täglich daran die weltweite Freiwilligen Bewegung zu unterstützen und voran zu bringen. Bedauerlicherweise plant die Bundesregierung die Fördermittel für Freiwilligendienste drastisch zu kürzen.
Dieses Vorhaben wird uns und unsere Kolleg*innen bei anderen zivilgesellschaftlichen Trägerorganisationen zwar ausbremsen, aber nicht aufhalten. Wir machen weiter.
Auch der schreckliche Krieg in Israel und Palästina wird uns nicht daran hindern auch weiterhin die Idee der Freiwilligendienste aufrecht zu erhalten. Sobald es wieder möglich sein wird, werden wieder IB VAP Freiwillige nach Israel gehen und dort menschliche Begegnungen und Austausch auf Augenhöhe erfahren und ermöglichen.

Wir wünschen uns für alle Menschen auf dieser Welt friedliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2024.

Bernhard Marien, VAP Kassel

süd-nord

INDISCHE WELTWÄRTS-FREIWILLIGE VERABSCHIEDEN SICH MIT DEM DIWALI-LICHTERFEST IM STUDIO LEV

15 Monate lang weltwärts Süd-Nord-Freiwillige in Kassel. Für unsere indischen Freiwilligen Nikhil, Saee, Jared und Daizy (auf dem Foto) waren das der documenta-Sommer 2022, die Kolleg*innen und Kinder an der Alexander-Schmorell-Schule, die Bewohner*innen und Kolleg*innen in den Wohngemeinschaften am Heinbach, die Gruppe der Süd-Nord-Freiwilligen aus Tansania, Nepal, Äthiopien, Indien und Ecuador, die Begleit-Seminare in Kassel, Berlin, Hamburg und das weltwärts-Jubiläums-Festival in Göttingen sowie viele private Reisen und Begegnungen und so vieles mehr. Die vier Freiwilligen verabschiedeten sich mit einem beeindruckenden Fest zu Diwali, dem indischen Lichterfest im Studio Lev, bei dem all die Verbundenheit nochmal aufleuchtete und spürbar wurde.

Team Süd-Nord

neu im team

RONDA REICHE BEIM VAP FRANKEN

Hallo zusammen! Ich bin Ronda und neue Kollegin im VAP Team Franken. Freiwilligendienste begleiten und begeistern mich bereits seit einigen Jahren. Nach meinem betriebswirtschaftlichen Bachelorstudium und ersten beruflichen Erfahrungen in der Personalauswahl und -entwicklung ging ich 2018 mit dem kulturweit-Programm der UNESCO für ein halbes Jahr nach Nairobi, Kenia. Neben der prägenden Zeit in Kenia hinterließen aber vor allem die begleitenden Seminare bei mir einen bleibenden Eindruck, sodass ich mit einem völlig neuen Berufswunsch aus der Zeit meines Freiwilligendienstes zurückkehrte! Also entschied ich mich für ein Masterstudium in Erwachsenenbildung und begann parallel, Gruppen nationaler und internationaler Freiwilligendienste verschiedener Träger pädagogisch zu begleiten. Gleichzeitig durfte ich während meines Studiums einige Zeit in Bolivien (ASA-Programm in La Paz) und Kolumbien (Praktika in Medellín und Bogotá) verbringen, was meine Leidenschaft für Lateinamerika entfachte. Seit Oktober 2023 hat mich nun das VAP Team sehr herzlich aufgenommen, sodass mir auch der jüngste Ortswechsel nach Franken leicht fiel. Ich freue mich auf eine Zeit voller spannender Menschen und Geschichten im Rahmen des weltwärts-Freiwilligendienstes beim IB und darüber hinaus!

Ronda Reiche - VAP Franken

einsatzstelle

WILLKOMMEN IN DER KARIBIK – NEUE EINSATZSTELLEN UND NEUER MENTOR IN TULUM, MEXIKO

Seit vielen Jahren entsenden wir Freiwillige in verschiedene Projekte in Mexiko – seit 2023 ganz neu auch in die Karibikregion, nach Tulum und Chemuyil. Die Freiwilligen sind in verschiedenen Projekten tätig, die im Umweltschutz und in der Umweltbildung aktiv sind. Unsere Freiwilligen bringen sich seit August 2023 u.a. in der EcuLudoteca ein, einer Art Kindergarten mit Umweltbildungsauftrag. Die EcuLudoteca gehört zur NGO Flora Fauna y Cultura mit Sitz in Tulum. Flora Fauna y Cultura wurde 2002 gegründet und vereint neben der EcuLodoteca zahlreiche Projekte, unter anderem Projekte zur Aufforstung von Mangroven sowie das größte Projekt der mexikanischen Karibikregion zum Schutz von Meeresschildkröten. Ihre Mission formuliert die NGO so: „Wir leisten einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität unserer Gesellschaft, im dem wir Liebe, Wertschätzung und Respekt für die Erhaltung des natürlichen und kulturellen Erbes Mexikos geben."

Die Außenwand der Einsatzstelle wird neu gestaltet.

Unsere Freiwillige Lynn mit Kindern aus der Einsatzstelle.

Unsere aktuelle Freiwillige beschreibt ihre Einsatzstelle:

„Ich arbeite in der Ecoludoteca, dies ist eine Kindertagesstätte, welche von 14 bis 18 Uhr geöffnet ist. Die Kinder, die täglich die Ecoludoteca benutzen wechseln jeden Tag aufs Neue. Die Arbeitsstelle selbst hat wie der Name schon verrät einen ökologischen Hintergrund so dass im frühen Alter Mülltrennung, Recycling und Naturschutz gelehrt wird. Die üblichen Aktivitäten variieren jeden Tag im Fokus auf den jeweiligen Kindern die gerade da sind. Wir basteln, lesen, spielen und gucken gelegentlich einen Film, dabei wird auf die Wünsche der Kinder natürlich Acht gegeben. Ich habe zwei Mitarbeiterinnen und die Zielgruppe mit denen wir arbeiten variiert zwischen Kindern von durchschnittlich 4-8 Jahren."

Zu den neuen Einsatzstellen gehört auch ein neuer Mentor: Mario Alberto, Freiwilligenkoordinator von Flora Fauna y Cultura. Besonders gefreut hat uns Marios Einladung zur weltwärts-Partnerkonferenz im Oktober in Berlin. Im Anschluss kam er für ein persönliches Kennenlernen zu Besuch ins Nürnberger Büro.

Weiterführende Links: florafaunaycultura.org
Instagram: florafaunaycultura

Wiebke Bornschlegl

Lynn wird zum Dia de muertos geschminkt. Der Día de Muertos ist eine Feier des Lebens und des Todes. Er hat seinen Ursprung in Mexiko, wird aber mittlerweile in ganz Lateinamerika gefeiert. Typisch sind dabei die bunten Calaveras (Schädel) und Calacas (Skelette). Der Día de Muertos, der Tag der Toten, ist dabei keine mexikanische Version von Halloween. Obwohl die beiden Feiertage verwandt sind, unterscheiden sie sich in ihren Traditionen und ihrer Atmosphäre sehr voreinander. Halloween gilt traditionell als finstere Nacht des Schreckens und Unheils, während am Día de los Muertos Liebe und Respekt für verstorbene Familienmitglieder gezeigt wird.

Vlnr: neuer Mentor Mario Alberto aus Tulum, Mexiko, Wiebke, Ronda und Corinna im VAP-Büro in Nürnberg

erinnerung

ZUM TOD VON CHRIS CANADY, LANGJÄHRIGER LEITER DES NATURPARKS „OMAERE“, PUYO, ECUADOR

Der Naturpark Omaere gehört seit vielen Jahren zu unseren festen Kooperationspartnern in Ecuador.
Der Name “Omaere” „bedeutet in der Sprache der Waorani „Natur des Urwaldes“. Der Park wurde 1993 von einer Shuar und zwei Französinnen angelegt. Sie kauften 15 Hektar Land am Stadtrand von Puyo und begannen, die für die indigenen Kulturen der Amazonasregion wichtigsten Nutzpflanzen zu etablieren. In einer typischen Hütte wird heute gezeigt, wie die Shuar und die Waorani mit der amazonischen Natur zusammenleben. Das Anliegen ist der Erhalt der amazonischen Nutzpflanzen sowie des Wissens über ihren Gebrauch, Verbreitung des Wissens der amazonischen Kulturen, Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung in den indigenen Dorfgemeinschaften sowie in der Gesellschaft im Allgemeinen. Außerdem soll Kontakt mit der amazonischen Natur-Vision ermöglicht werden: Eine Welt, in der alle gesund und in Harmonie mit der Natur leben können. Gesundheitliches Ungleichgewicht wird mit Hilfe der Pflanzen und traditionellem Wissen behoben.
Wir sind sehr traurig über den Tod von Chris Canday, dem langjährigen Leiter des Omaere. Wir blicken dankbar zurück auf eine langjährige Kooperation in der viele Freiwillige von deinem/seinem unglaublichen Wissensschatz über die Ökologie der Amazonasregion profitieren durften.

In Gedanken sind wir bei seinen Angehörigen. Auch hier, auf der anderen Seite der Welt, wirst du fehlen!

Für bewegte Bilder aus dem Omaere empfiehlt sich ein Blick in das Video unserer Freiwilligen Muriel: Muriels Freiwilligendienst im Ethnobotanischen Park OMAERE (Ecuador) - YouTube

Elena Gröpel und Wiebke Bornschlegl

Vlnr: Magnus Meier, Tanja Krüsmann, Wiebke Bornschlegl, Andreas Schwarz

politisch

AUFRECHTERHALTUNG DER STAATLICHEN FÖRDERPROGRAMME

Qualitativ hochwertiger Freiwilligendienst im Ausland funktioniert nur mit entsprechender Finanzierung – tatsächlich ist bereits die aktuelle finanzielle Ausstattung der staatlichen Programme eine Herausforderung, und bringt viele Träger regelmäßig in Bedrängnis.

So hat die Pandemie die Arbeit im In- und Ausland erheblich erschwert, durch Inflation und Energiekrise steigen die Kosten für Entsendungen, Aufnahmen und pädagogische Begleitseminare stetig und der Krieg in der Ukraine erhöht die Sicherheitsrisiken. Die geplanten Kürzungen im IJFD Programm bedrohen die Qualität, Planungssicherheit und das Angebot internationaler Freiwilligendienste, in extremen Fällen sogar die Existenz von Trägerorganisationen. Im weltwärts Programm stehen wir Träger ebenfalls vor großen Herausforderungen. Auch wenn hier vorerst keine konkreten Kürzungen vorgesehen sind, sind in Bezug auf die Fördersätze bei den Entsendungen, die seit 2016 nicht mehr erhöht wurden, dringende Anpassungen nötig, die sich an der Realität der gestiegenen Kosten orientieren.

Die Abwendung dieser geplanten Mittelkürzungen im Bundeshaushalt für internationale Freiwilligendienste, Erhalt, Stärkung und Ausbau internationaler Freiwilligendienste, und eine stärkere Sichtbarkeit und Positionierung internationaler Freiwilligendienste in der deutschen Politik – das sind die klaren Ziele und Visionen der aktuellen Kampagne „mein FIJ stärken“, initiiert von unserem Dachverband der Träger für Auslandsfreiwilligendienste (AKLHÜ).

Um diese Ziele zu erreichen gibt es verschiedene Strategien, die vom Kampagnenbüro in Berlin aus koordiniert werden: Informationsschreiben an Abgeordnete, Gesprächstermine mit Abgeordneten, Aktivitäten auf Social Media, öffentliche Auftritte und Gespräche in den Wahlkreisen.

VAP Franken bringt sich zum einen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit als auch im Rahmen von Gesprächen im Wahlkreis vor Ort ein und so nahmen wir am 27. Oktober einen Termin mit Andreas Schwarz (SPD) in Bamberg war. Begleitet wurden wir vom ehemaligen Auslandsfreiwilligen Magnus Meier (Magnus war 2017-2018 in Ghana). Vormals FDP-Wähler und heute sogar beruflich für die SPD unterwegs hatte Magnus im Verlauf des Gesprächs zahlreiche wertvolle Argumente für die Aufrechterhaltung der staatlichen Förderprogramme parat. In einem gut einstündigen Termin konnten wir die Relevanz adäquater finanzieller Förderung von Freiwilligendiensten im Ausland deutlich machen und uns mit Herrn Schwarz zum Wert sozialer Arbeit austauschen.

Wiebke Bornschlegl, VAP Franken

Yannick im Kreise der Glengoldies beim sogenannten „Drumming" – mit Sticks auf dem Tisch.

bericht

NOTIZEN AUS AUSTRALIEN

Australien ist eines der Gastländer des VAP Teams aus Franken – im aktuellen Jahrgang 2023/2024 sind insgesamt neun Freiwillige in drei verschiedenen Altenheimen in Melbourne und Umgebung. Wir möchten einige Eindrücke aus der täglichen Arbeit unserer Freiwilligen teilen!

Amelie ist in Glengollan Village. Das Senior*innenheim liegt im Stadtteil „Ferntree Gully" in Melbourne und wurde 1956 gegründet. Heute umfasst es 130 Wohneinheiten mit rund 150 Pensionär*innen, die noch möglichst unabhängig leben. Zudem gibt es ein Altenpflegeheim mit 90 Betten. Ein Teil ist speziell für Senior*innen mit Demenz ausgestattet. Ziel ist es, alle Bewohner*innen in ihrem Wohlbefinden zu unterstützen, ihre Würde zu achten und ihre Unabhängigkeit und Sicherheit weitestgehend zu wahren. Amelie gefällt vor allem, dass viele verschiedene und immer wieder neue Aktivitäten mit den Senior*innen umgesetzt werden. So gibt es zum Beispiel regelmäßige Besuche im örtlichen Kindergarten.

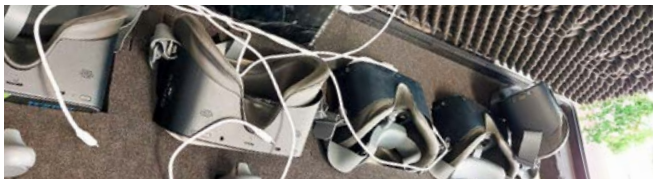
Auch Yannick ist Freiwilliger in Glengollan Village. Sein Aufgabengebiet ist vielfältig und unter anderem ist er bei den GlenGoldies dabei – einer Gruppe, die sich musikalisch künstlerisch betätigt: Es wird gemeinsam gesungen, getanzt oder gedrummt. Drumming findet mit Schlagstöcken auf einem Stuhl statt.

Yannick schreibt: „Ich freue mich jede einzelne Woche auf den Dienstagnachmittag, weil die Gruppe mir so viel positive Energie gibt & es mich freut, dass sie so happy sind, mich zu sehen und dabei zu haben... Danke Glengoldies, ich freue mich noch weitere Monate mit euch verbringen zu können."

Wiebke Bornschlegl

↑ *„Wir haben die Hasen bekommen, als sie gerade einmal zwei Tage alt waren, und sie sind hier für insgesamt einen Monat. Am Anfang hatten sie noch kein Fell, inzwischen sind sie aber schon ziemlich gewachsen, und richtig süß. Die Senioren können also dabei zuschauen, wie die Hasen aufwachsen, und als die Häschen dann endlich ihre Augen geöffnet hatten, durfte man sie auch auf die Hand nehmen und streicheln. Manche von den Bewohnern kommen jeden Tag zu den Hasen, um zu schauen, wie es ihnen geht, oder einfach um sie zu beobachten." (Amelie, Oktober 2023)*

→ *Yannick mit zwei GlenGoldies.*



↑ *„Hier gibt es regelmäßig VR-Reisen. Die VR-Brillen erlauben den Senioren dann quasi, zu reisen und verschiedene Orte der Welt zu sehen, die sie sonst höchstwahrscheinlich nicht mehr sehen können. Das sind spezielle VR-Brillen, spezifisch für Senioren entwickelt, und die Programme beinhalten verschiedenste Orte auf der ganzen Welt. Besonders süß ist es, wenn manche Senioren an den Orten schon waren und dadurch zurück in diese Zeit versetzt werden." (Amelie, Oktober 2023)*

weltwärts

WELTWÄRTS-PARTNERKONFERENZ IN BERLIN UND BESUCHE VON PARTNER*INNEN IN KASSEL UND NÜRNBERG

Im Oktober fand in Berlin eine weltwärts-Partnerkonferenz statt. Im weltwärts-Freiwilligenprogramm gibt es neben den Freiwilligendiensten auch sogenannte „Begleitmaßnahmen". Über diesen Topf können dann zum Beispiel Austausch- und Vernetzungstreffen mit Verantwortlichen der Partnerorganisationen oder aber Mentor*innen finanziert und organisiert werden. Dieses Jahr wurde die einwöchige Partnerkonferenz in Deutschland von der „Deutsch Indischen Zusammenarbeit e.V., kurz DIZ" durchgeführt. Wir hatten das Glück, dass nicht nur unsere neuen Partner*innen aus Madagaskar und Botswana (Kassel) und Mexiko (Franken) einen Platz auf der Konferenz erhalten haben, sondern auch das Kasseler Team einen Platz bekommen hat, den sich Bernhard und Pauline geteilt haben.

Gerade das Thema „Austausch und Kommunikation auf Augenhöhe" war während der Konferenz präsent, aber auch Themen wie der Süd-Nord-Freiwilligendienst, steigende Kosten bei Unterkunft und Verpflegung, sinkende Freiwilligenzahlen, Evaluation der Zusammenarbeit und die Stärkung des Miteinanders haben Raum gefunden.

15-Jahre weltwärts-Jubiläum und 10 Jahre Süd-Nord-Programm wurden mit einem Festakt gefeiert und es gab auch genug Zeit und Raum, um Berlin ein bisschen vom Wasser aus Kennenzulernen.

Im Anschluss an die Konferenz ist Kingston Mmolawa von unserer neuen Kooperation Foodbank Botswana noch mit nach Kassel gekommen und konnte sich das Kasseler IB-Büro anschauen und „afrikanisches" (eigentlich eritreisches) Essen in Kassel probieren – in Kombination mit einem frisch gezapften Pils ;).

Im Oktober ist unser erster Freiwilliger nach Botswana ausgereist und unterstützt die Foodbank in Gaborone für ein Jahr bei der Essensverteilung und im Büro.

Miarintsoa Razanakiniaina, die Direktorin unserer neuen Partnerorganisation MANDA in Antananarivo (Madagaskar), hat uns in der folgenden Woche einen Besuch in Kassel abgestattet. Bisher konnten wir leider noch keine Freiwilligen nach Madagaskar entsenden, da eine Reisewarnung vom Auswärtigen Amt besteht.

Ob eine Entsendung im kommenden Jahrgang möglich sein wird, hängt von der innenpolitischen Lage ab und inwiefern sich nun, nach den gerade stattgefundenen Wahlen, die Regierungsbildung gestaltet.
Wir hoffen sehr, dass wir bald mit der Entsendung in diese super spannende und vielfältige Einsatzstelle beginnen können.
Mehr Infos zu MANDA findet ihr hier:
zazafaly.de/ueber-uns/was-wir-machen

Der Austausch während der Partnerkonferenz, aber auch die Besuche unserer Partner*innen bei uns im Büro, waren wirkliche Highlights dieses Jahres. Der persönliche Austausch und die gemeinsame Weiterentwicklung der Zusammenarbeit sind Grundsteine für die erfolgreiche Zusammenarbeit und eine gute Begleitung der Freiwilligen. Wir freuen uns schon auf die nächsten persönlichen Begegnungen mit unseren Partner*innen weltweit!

Pauline Windler

↑ *Weltwärtsfestival in Göttingen*

jubiläum

15 JAHRE WELTWÄRTS UND ZEHN JAHRE SÜD-NORD KOMPONENTE

Das weltwärts Programm des BMZ feierte in diesem Jahr ein doppeltes Jubiläum. Im Januar 2008 wurden die ersten 50 weltwärts Freiwilligen von der damaligen Bundesministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul persönlich in ihren weltwärts Freiwilligendienst verabschiedet. Bereits damals waren vier Freiwillige der IB VAP mit dabei.
Nach ein paar Jahren der beharrlichen Arbeit der zivilgesellschaftlichen Trägerorganisationen und der ersten großen Evaluation des weltwärts Programms wurde sehr deutlich, dass weltwärts keine Einbahnstraße von Deutschland in den globalen Süden bleiben könne.
So konnten wir in 2014 die ersten drei Freiwilligen aus Indien und Kamerun bei uns in Kassel aufnehmen. Die Süd-Nord Komponente ermöglicht seitdem einen noch besseren und intensiveren Austausch mit unseren Partnerorganisationen im globalen Süden. Im aktuellen Jahrgang haben wir erstmals ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Entsendungen und Aufnahmen von Freiwilligen im weltwärts Programm erreicht. Ein weiterer Grund dieses Jubiläum zu feiern.

In diesem Jahr fanden drei weltwärts Jubiläumsveranstaltungen statt. Im März wurde bei der offenen Trägertagung in Bonn mit Vertretern der Zivilgesellschaft nicht nur zurückgeblickt auf die vergangenen erfolgreichen weltwärts Jahre, sondern auch ein Blick nach vorne in eine ungewisse Zukunft gewagt. Angesichts drohender Mittelkürzungen und Sparmaßnahmen der Bundesregierung, Krisen, Naturkatastrophen und Kriege in vielen Ländern ist auch für das weltwärts Programm damit zu rechnen, dass es in den kommenden Jahren schmerzhafte Einschnitte und Veränderungen geben wird.
Umso wichtiger dieses Doppeljubiläum angemessen zu feiern. Anfang Juni fand dann in Göttingen das weltwärts Festival für Ehemalige und aktuelle Freiwillige statt. Wir nutzten diese Gelegenheit für eine Seminarwoche für die Süd-Freiwilligen in Göttingen mit Festival Programm.
Im Oktober fand dann die dritte große Jubiläumsveranstaltung, die weltwärts Partnerkonferenz in Berlin statt. Unter den ca. 80 Teilnehmenden waren Vertreter*innen von Organisationen aus 38 Ländern des globalen Südens. Für eine Jubiläumsfeier während der Partnerkonferenz waren Politiker*innen und Ländervertreter*innen geladen. Dabei wurde vom südafrikanischen Botschafter eine viel beachtete und gelobte Rede gehalten.

Bernhard Marien, VAP Kassel

Wer sich mehr über die Geschichte des weltwärts Programms informieren möchte, dem sei die weltwärts Internetseite empfohlen:

https://www.weltwaerts.de/de/rueckblick-ueber-weltwaerts.html

Internationaler Bund (IB)
Sitz: Frankfurt am Main, VR 5259
Herausgeber: Thiemo Fojkar,
Vorsitzender des Vorstandes
Valentin-Senger-Straße 5
60389 Frankfurt am Main

Verantwortlich:

IB VAP Franken
Schanzäcker Str. 10, 90443 Nürnberg
Telefon 0911 9453632
VAP-Franken@ib.de
www.facebook.com/ib.vap
Instagram: ib_volunteer

IB VAP Kassel
Königsplatz 57, 34117 Kassel
Telefon 0561 574637-0
VAP-Kassel@ib.de

Volunteers' Abroad Programs
www.ib-freiwilligendienste.de

Gestaltung: Beat Sandkühler
12/2023

www.internationaler-bund.de
Ein Unternehmen der IB-Gruppe